

konfi live

Einjähriger Kurs

8 Einheiten



konfi live

Pfarrer/in und Team

Einjähriger Kurs

8 Einheiten

Im Auftrag der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) auf der Grundlage von „kreuzundquer“ neu zusammengestellt und bearbeitet von Martina Steinkühler; herausgegeben von Andreas Brummer, Georg Raatz und Martin Rothgangel

Dem Ausschuss zur Erarbeitung der Materialien gehörten an:

Norbert Dennerlein, Sabine Dievenkorn,
Hans-Ulrich Keßler, Herbert Kolb, Christian Kopp, Ekkehard Langbein,
Ingrid Machentanz, Karlo Meyer, Carsten Mork, Werner Müller,
Martin Rothgangel, Marcell Saß, Robert Smietana, Hanfried Victor
und Bernd Wildermuth.

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibeltexte (wenn nicht anders vermerkt); Lutherbibel, rev. Text 1984, durchgesehene Ausgabe
© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Umschlagabbildung: © Mikadun, www.shutterstock.com
Illustrationen: Luise Mäbert

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-61508-9
ISBN 978-3-647-61508-0 (E-Book)

© 2014, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen/
Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U. S. A.
www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen
schriftlichen Einwilligung des Verlages. Printed in Germany.

Layout und Satz: [textformart](http://textformart.com), Göttingen | www.text-form-art.de
Umschlag: SchwabScantechnik, Göttingen
Druck und Bindung: ⊕ Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhalt

Liebe Gestalterinnen und Gestalter von Konfirmandenzeit 5

Die Einheiten



Konfirmandenzeit

1. Ankommen und einander begegnen 7



Gott, Kirche

2. Ruhe finden, zur Besinnung kommen 11



Gottesdienst, Schöpfung

3. Jubeln, loben, feiern 15



Gebet, Bibel, Glaubensbekenntnis

4. Sprache finden 19



Jesus Christus, Kirchenjahr

5. Mit Jesus gehen 23



Gebote, Reich Gottes

6. Orientierung finden 27



Gemeinde, Diakonie

7. Sinn suchen 31



Taufe, Abendmahl, Konfirmation

8. Gott im Leben spüren 35

Exkurse



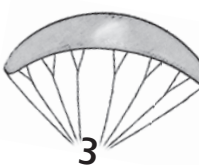
A. Die Bibel 40



B. Martin Luther 45

Ideen für Andacht und Gottesdienst 48

Die Materialien 49



Liebe Gestalterinnen und Gestalter von Konfirmandenzeit ...

„Was – so viel?“ Das sagten einige unserer Tester, als wir ihnen das neue Konfirmandenwerk *konfi live* vorstellten. „Da können wir aus dem Vollen schöpfen“, freuten sich andere. Die Konfirmandenzeit in Deutschland stellt sich sehr gemischt dar: Zweijährige Modelle stehen neben solchen, die nicht einmal mehr ein ganzes Jahr dauern; Projektkonzepte neben Stundenkonzepten, mit oder ohne TeamerInnen, mit oder ohne Praktikum. Das hat uns auf die Idee gebracht, *konfi live* Pfarrer/in und Team in zwei Varianten anzubieten: einmal das Komplettangebot – 16 Einheiten, garantiert genug Stoff für zwei Jahre regelmäßigen Unterrichts. Zum anderen elementar – 8 konzentrierte Einheiten, die ebenfalls gut auf die Konfirmation vorbereiten, aber in einem knapperen Zeitrahmen und mit Mut zur Lücke.

Dieses elementare Programm präsentieren wir hier: Es versteht sich als Einladung, Raum für den persönlichen Glauben im eigenen Leben zu schaffen.

- > *konfi live* richtet seine Einladung an alle. Religiöse Erfahrungen werden mit allen Sinnen und ganzheitlich gemacht; **inklusive** Konzepte bieten hier besondere Chancen. Die Methodenvielfalt von *konfi live* umfasst besondere Zugänge und Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung.
- > *konfi live* setzt auf die Mitwirkung vieler. Lernen in der Konfizeit ist Beziehungslernen; es gelingt dort, wo die Jugendlichen Ansprechpartner, Gewährsleute, Zeugen finden, mit denen sie sich austauschen, die sich auch hinterfragen lassen.
- > *konfi live* rechnet mit Teamerinnen und Teamern, die die Konfirmandenzeit mitgestalten, sowie mit Gästen, die ihre eigenen Erfahrungen und Deutungen mit in die Diskussionen einspeisen.
- > *konfi live* setzt sich bewusst ab von „Schule“ und „Unterricht“. Davon haben junge Leute in der Regel mehr als genug. *konfi live* bietet Rahmen und Raum zum Ausprobieren: sich selbst und die Angebote des Glaubens. *konfi live* bietet so eine Balance zwischen Besinnen und Handeln, Aktion und Kontemplation.
- > *konfi live* ist **live** in dem Sinn, dass die Konfis Glauben **live** erleben, befragen und „anprobieren“.

- > *konfi live Pfarrer/in und Team 8 Einheiten* hat die TeamerInnen besonders im Blick; ein eigenes **Teamer/innen-Projekt** ist wichtiger Bestandteil jeder Einheit; es kann mit Unterstützung von *konfi live* leicht und Gewinn bringend erarbeitet werden.
- > *konfi live Pfarrer/in und Team 8 Einheiten* setzt keine Grenzen. An die Kurzeinheiten schließen sich Skizzen von Langfassungen an. Das **digitale Zusatzmaterial** (www.konfi-live.de); abrufbar mit dem vorn ins Buch eingedruckten Zugangscode, bietet hierzu eine Fülle von Möglichkeiten und Anregungen über den ganz engen Rahmen hinaus.
- > *konfi live Pfarrer/in und Team 8 Einheiten* ist mutig und macht Mut, neue Wege zu gehen. Das heißt aber nicht, dass auf Bewährtes, etwa zum Gottesdienstablauf oder zur Erarbeitung des Credo, verzichtet werden muss. Die Einheiten weisen **Schnittstellen** aus, an denen entsprechende eigene Modelle nach Wunsch und Bedarf angedockt werden können.



Der konfi live Begleiter

Ein Blick auf die Entwürfe macht es deutlich: Papier ist nicht das Haupt-Medium moderner Konfirmanden- / Jugendarbeit. Aktion, Interaktion, Erkundungen und Erprobungen stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Und doch gibt es Impulse, Traditionstücke und Gedanken, die festgehalten und bewahrt werden sollen – zum raschen Nachschlagen, zur Erinnerung, zum weiteren Gebrauch, zum Mitwachsen.

Dafür gibt es den *konfi live-Planer*, eine praktische Mischung aus Notizbuch, Tagebuch und Kompendium „Christentum, Kirche, Gemeinde“. Hier schlagen die Konfis rasch den 23. Psalm, das Vaterunser oder das Glaubensbekenntnis auf, sie orientieren sich über Segen, Taufe und den Umgang mit der Bibel.

Sie finden wichtige Texte zur Erarbeitung der Einheiten und Infos zum Kirchenjahr. Sie tragen offene Fragen ein, Gedanken und Lieblingsbibelstellen, die Geburtstage der Freunde und die Termine der Freizeiten.

Icons ...



Hier sind die Teamer/innen gefragt



Wie viel Zeit wird gebraucht?



Ein Tipp



Inklusiv



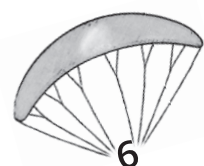
Hinweis für die Hauptamtlichen



Achtung Schnittstelle



zu finden im digitalen Zusatzmaterial



Konfirmandenzeit

Ankommen und einander begegnen

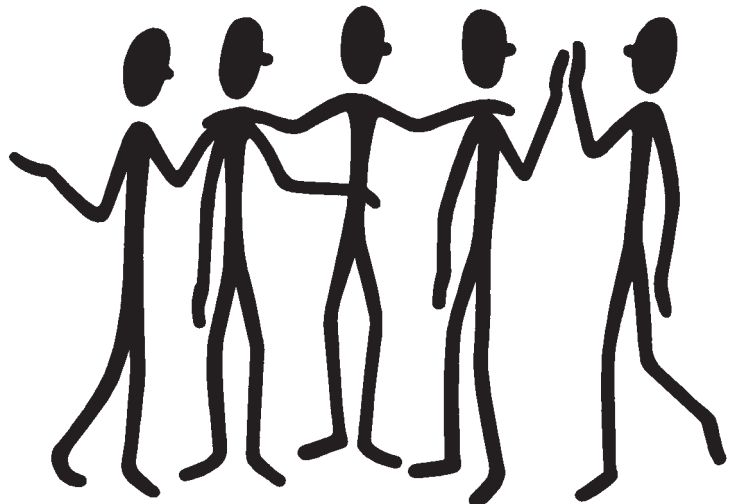


Kurz: drei Stunden (z. B. Samstagvormittag)

Lang: ein Wochenende (Freitagabend bis Sonntagmittag)

Die Konfirmandenzeit soll allen Beteiligten Freude machen und etwas bringen: neue Ideen und Impulse, einen erweiterten Blick auf Gott und die Welt und: auf sich selbst. Dazu müssen die Rahmenbedingungen stimmen: Die Konfis sollen sich nicht „unterrichtet“ fühlen, sondern ihr Lernen und Leben selbst in die Hand nehmen – mit Anleitung und Begleitung der Gemeinde.

Ob es gelingt, die Konfirmandenzeit als einen Gegenpol zum stressigen Schulalltag glaubhaft zu machen, entscheidet sich beim ersten Treffen.



Wo möchtet ihr gern ankommen?

Wie möchtet ihr willkommen geheißen werden?

Seht euch im Raum, der für das Treffen vorgesehen ist, um: Wie könnt ihr ihn freundlich gestalten? Klar, große Wunder lassen sich in der Regel nicht vollbringen – aber kleine ...? Blumen, Deko, Musik, Kerzen ... Seid kreativ.



Für spätere Sitzungen können (nach Verabredung) Konfi-Teams die Aufgabe der Raum-Gestaltung übernehmen.

Der Konfi-Raum

Als Grundausstattung schlagen wir vor:

- > Ein großer Tisch (oder mehrere) zum gemeinsamen Essen (auch Jesus hat gern und oft mit vielen Menschen am Tisch gegessen und gefeiert)
- > Rückzugsecken für Kleingruppen und Einzelne (Teppich und Kissen)
- > Freier Raum für Bewegungsspiele und Aktionen.



Verlauf

Vorbereitung und Material

M1.1, M1.2, M1.3 „Empfang“ s. u.; Brot und Saft für die „Mahlzeit“ (s. u.), „Staffelholz“ – kann ein Stock, ein schlichtes Kreuz oder auch ein Handschmeichler sein; im Fall des Stocks kann jede/r Konfi eine eigene Markierung anbringen. Die „Elemente des Konfer“ M1.1 werden kopiert, auf feste Pappe geklebt und ausgeschnitten; mit ihnen lassen sich Wege durch die Konfi-Zeit flexibel gestalten; Plakate mit Beschriftung (s. u.); Ton und Töpferscheibe und jemanden, der sie bedient.



Die Mahlzeit. Sie gehört standardmäßig zu jedem der Treffen und hat verschiedene Facetten: Kennenlernen, Gemeinschaftserfahrung, fürs Essen danken, Essen und teilen. Vor allem auch: Heranführung ans Abendmahl. Wenn in Einheit 8 das Abendmahl im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf die Konfirmation thematisiert wird, ist so bereits aus eigenem Erleben ein Verständnis gewachsen. Ergänzend kommt hinzu: die Erzählung der Einsetzung des Abendmahls in der Einheit 5.

Ankommen in der Konfi-Zeit (Entdecken)

Empfang



¼ Stunde

Der Übergang vom Alltag zum Konfer wird ganz bewusst gestaltet:

- > Vielleicht gibt es im Vorraum des Gemeindehauses einen Empfang (Warten und Teetrinken);
- > vielleicht vorbereitete Namensschilder;
- > vielleicht gibt es ein Poster, auf dem jede/r, der / die kommt, zunächst mit eigener Unterschrift dokumentiert: Ich bin da!
- > Vielleicht gibt es auch eine Auswahl von Emoticons und jede/r, der / die will, heftet einen davon zu seinem Namen: Ich bin heute gespannt, müde, genervt, gut drauf ...

Mahlzeit



½ Stunde

An der großen Tafel (bzw. den Tischen) gibt es Brot und Saft. Alle nehmen Platz. Lied-Angebot, z. B. „Gemeinschaft des Tisches“ von Siegfried Macht (*konfi live Begleiter*, S. 112)

Das Brot macht die Runde (an mehreren Tischen übernimmt je ein Mitglied des Teams die Regie): Einer nimmt das Brot, bricht ein Stück ab, reicht es weiter ...

Der Saft wird eingeschenkt: Eine nimmt den Krug, schenkt dem Nachbarn ein, reicht den Krug weiter.

Gegessen und getrunken wird erst, wenn alle haben, was sie brauchen ...



Erzählstaffel

Ein Mitglied des Teams fängt an: Nennt den Namen und erzählt ein bisschen von sich selbst. Dann reicht er das Staffelholz weiter und ein/e andere/r erzählt ...



½ Stunde

Kennenlernspiele (bewegungsbetont); am besten draußen

Ankommen in der Konfi-Arbeit (Deuten)

Brainstorming



½ Stunde

Rückkehr in den Raum (das Essen wurde inzwischen abgeräumt), große Plakate liegen aus: „Was denkst du: Was geschieht im Konfer?“ / „Was für Themen möchtest du gern besprechen?“ / „Was möchtest du auf keinen Fall?“ (Vordrucke im digitalen Material)



Die Konfis gehen umher, notieren ihre Gedanken, kommen ins Gespräch ...



Wenn einige in der Gruppe nicht (gut) lesen oder schreiben können, wählen sie stattdessen aus den vorbereiteten „Elementen des Konfer“ (M1.1; im digitalen Begleitmaterial auch mit Bildsymbolen) und arrangieren sie zu einem Legebild.



Wer fertig ist, zieht sich mit seinem *konfi live Begleiter* zurück und liest die *Begrüßung* (S. 4 f.) / lässt sie sich vorlesen und beschäftigt sich mit den Fragenbögen (S. 10–15).

Planung



½ Stunde

Die Plakate / das Legebild werden gemeinsam betrachtet und kommentiert.

Pfarrer/in erläutert, wie mit den Wünschen und Erwartungen umgegangen wird: lesen und bedenken; in die Planung einbauen; später werden die Plakate sichtbar aufgehängt, damit immer wieder geschaut werden kann, was schon umgesetzt ist.

Der Weg durch die Konfirmandenzeit wird vorgestellt (mit M1.2); die Konfis stellen Fragen.

Der Weg durch die Konfi-Zeit wird gemeinsam gelegt (mit den Elementen M1.1).

Ansagen

Pfarrer/in stellt den Ablauf der einzelnen Treffen vor: *Ankommen / Entdecken / Deuten / Gestalten* / Abschluss mit Gebet und Segen. Zwischendurch gibt es *Reflexionspausen*; der *konfi live Begleiter* ist immer dabei: zum Besinnen, Festhalten, Nachschlagen.



Ankommen in der Konfi-Gruppe (Gestalten)

Figuren­skulptur



½ Stunde



Die Konfis erhalten je einen Klumpen Ton und gestalten ihn individuell. Der Töpfer (Teamer/in oder sonst jemand, der sich darauf versteht) setzt die Einzelkunstwerke auf einer Töpferscheibe zu einem Gesamtkunstwerk zusammen: „Wir sind die Konfis“ (Vgl. M1.3).

Wer will, macht ein Foto für den *konfi live Begleiter* (S. 103).

Weitergehen

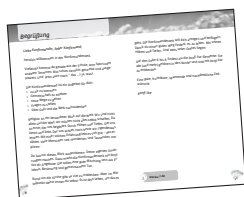
Abschluss mit Lied, Vaterunser und Segen

Mehr

Nachhaltigkeit

Die Skulpturengruppe begleitet die Konfi-Arbeit der Gruppe und gehört auch in den Vorstellungs- und Konfirmationsgottesdienst.

Arbeit mit dem *konfi live Begleiter*



S. 18/19: Hier werden Namen, Unterschriften und E-Mail-Adressen der Konfi-Gruppe gesammelt. Wir empfehlen, eine eigene Kommunikationsplattform einzurichten, z. B. bei www.konfiweb.de.

S. 10–15: Hier können eigene Bedürfnisse und Haltungen eingetragen werden; am Ende der Konfi-Zeit ist es interessant zu sehen, was sich verändert hat.

S. 4–8: Begrüßung und *konfi live* Elemente: Wo bleibe ich hängen? Was könnte mir wichtig werden?

S. 103: Platz für ein Foto der Skulpturengruppe

Langfassung

FREITAG

Ankommen, Kennenlernen, Plakate, Absprachen, Spieleabend

SAMSTAG

Exkursion oder Geländespiel / Kletterpark o. ä.

Vorbereitung einer Sonntagmorgen-Andacht mit Gemeinschaftsmahl; arbeitsteilig werden vorbereitet: Lieder, Psalmgebet, Gestaltung der Festtafel, kurze Szenen zum Thema „Was wirklich zählt“ (A1)

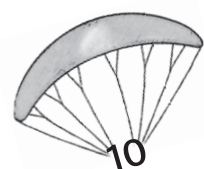


SONNTAG

Sonntagmorgen-Andacht mit Gemeinschaftsmahl

Aufräumen

Abreise



Gott, Kirche

Ruhe finden, zur Besinnung kommen



Kurz: 3 Stunden

Lang: ein Wochenende von Freitagabend bis Sonntagmittag

Viele Menschen heutzutage halten Momente der Stille und Ruhe kaum noch aus. Andererseits haben sie tagaus, tagaus so viel Stress, dass sie sich nach Ruhe sehnen. In den Überlieferungen vom biblischen Gott ist Zeit ein hohes Gut; es wird erzählt: Gott selbst heiligte den siebten Tag (machte ihn zum Tag der Ruhe und Andacht); Jesus Christus nahm sich Zeit: für seine Mitmenschen und für seinen Gott.



Wo, wann, wie könnt ihr am besten abhängen / chillen?
Was geht euch da durch den Kopf?

Raum der Sinne (Teamer/innen-Projekt)



Bereitet für die Konfis einen **Raum der Sinne** vor: z. B. mit

- > meditativer Musik, Kerzen, Wasser,
- > einer Galerie biblischer Bilder (digitales Begleitmaterial),
- > Einrichtungsgegenständen aus Kirche und Gemeindehaus (Abendmahlgerät, Altarschmuck),
- > mit Stoffen, Tüchern und Wollen zum Befühlen, Legen, Knoten, Flechten,
- > mit Knete oder Ton zum stummen Gestalten,
- > Naturmaterialien,
- > einem Beutel zum Gegenstände Ertasten und
- > Duftproben für einen Geruchstest.
- > Wie wär's mit einem Pfad zum Barfußgehen: Sand, Kork, Teppich ...



Verlauf

Vorbereitung und Material

M2.1, M2.2,
M2.3, M2.4

Raum der Sinne (= Teamer/innen-Projekt, s.o.), Bilder ausdrucken oder eine Dauerpräsentation (Bildershow mit Endlosschleife) einrichten. Tücher zum Augen-Verbinden; eine Parallellaktion: z. B. ein Schlagzeug- oder Body Percussion-Kurs durch den Kantor / die Kantordin; für den Teil in der Kirche: Teppich oder Decken, Kissen für den Altarraum. Die Teamer machen sich mit ihren Bild-Texten vertraut (M2.1 bis M2.4)

Ankommen



¼ Stunde

Empfang, s. Einheit 1

Die Tür zum *Raum der Sinne* ist geschlossen und mit einem Schild versehen: „Kommt alle zu mir, alle, die müde sind. Die schwer zu tragen haben. Ich will euch erfrischen.“
Lied

Klare Ansage: Im „Raum der Sinne“ ist vieles erlaubt. Schaut euch um, begreift, befühl, gestaltet. Ruht euch aus. Nur eine Regel: nicht reden! Ob ihr das schafft?

Der Raum der Sinne (Entdecken)

Begehung / Führung



½ Stunde

Die Zeit kann verlängert oder verkürzt werden, je nach Reaktion der Gruppe; wer es nicht mehr aushält, verlässt still den Raum und geht nach draußen bzw. in einen anderen Raum, wo unter Anleitung ein Stück „Bodypercussion“ o.Ä. eingeübt wird.



Zwei Durchgänge:

- > Eigenes Erkunden des Raums der Sinne
- > Verlassen des Raums; Paare bilden. Je einem Partner werden die Augen verbunden. Er lässt sich durch den Raum der Stille führen und leise erzählen, was es da zu sehen, zu fühlen, zu machen gibt.

Die Eindrücke, Die Bilder (Deuten)

Mahlzeit



½ Stunde

Allmählich finden sich alle am Tisch im Konfirraum ein, teilen das Brot und den Saft. Austausch der Eindrücke: Was war gut? Was war albern, doof, spannend?

Vorführung Bodypercussion, Rhythmus oder was auch immer. Wer will, macht mit.



Denkzeit



¾ Stunde

Die Konfis teilen sich in kleine Gruppen. Zur Gruppenbildung hat jede/r Teamer/in eines der biblischen Bilder ausgewählt und hält es hoch. Einladung: „Ich will mit euch über Gott nachdenken – und dieses Bild soll helfen ... (M2.1 bis M2.4).

Anschließend: „Zieh dich mit **deinem konfi live Begleiter** zurück und schmökere im Kapitel „Gott“ (S. 23–38).“

Berichte



¼ Stunde

Nach einer halben Stunde Kleingruppenarbeit berichten die Gruppen, was bei ihnen los war.

Der Raum der Kirche (Gestalten, Teilen)

Ortswechsel



¾ Stunde

Die Konfis betreten noch einmal den Raum der Sinne. Aufgabe: Holt heraus, was in die Kirche gehört. Wir wollen es zurückbringen.

Umzug in die Kirche mit Kreuz, Altarschmuck, Abendmahlsgeschirr. Kissen zum Sitzen auf dem Kirchenboden. Wenn der Kantor noch Zeit hat, spielt er leise Orgelmusik. Kerzen am Altar werden angezündet. Der Altar wird geschmückt. Die Teamer/innen beraten bei der Platzierung.



Habt ihr eigentlich einen Lieblingsplatz in der Kirche? Einen Ort, wo ihr gern seid, ein Element, das ihr gern anschaut?

Zeigt den Konfis eure Kirche.

Abschluss



Inzwischen wird im Altarraum ein Teppich ausgelegt.

Die Konfis kommen dort zusammen (ohne Schuhe, mit Kissen) und hören eine Meditation (A2).

Anschließend: Laudate omnes gentes (Taizé) oder ähnlich.

Vaterunser im Stehen und Segen mit Handauflegen.

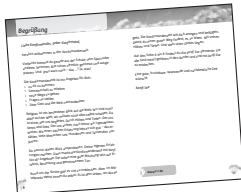


Mehr

Nachhaltigkeit

Durch den selbstverständlichen Einbezug der Kirche wird deutlich: Die Konfis *werden* nicht erst Gemeinde, sie sind Gemeinde; sie nutzen und gestalten den Raum Kirche. Daran wird in den folgenden Einheiten angeknüpft.

Arbeit mit dem *konfi live Begleiter*



S. 10/11: Meine Zeit (ein Selbsttest)

S. 23–25: Impulse zur Gottesfrage; auf S. 38 nehmen die Konfis selbst Stellung.

S. 83–87: Verschiedenes zum Raum der Kirche

Langfassung

FREITAG

Ankommen, Besichtigung z. B. eines Klosters / einer alten Kirche und / oder Wanderung zu einer Höhle, einem einsam gelegenen See ...; unterwegs Achtsamkeitsübungen: Pausen, in denen etwas gesucht (etwas Schönes, etwas zum Staunen, etwas Blaues, Grünes, Rotes, Weiches, Hartes, Zartes ...) und per Handy-Aufnahme dokumentiert wird.

Am Abend: Foto-Show; wenn's dunkel ist: Lagerfeuer.

Ausklingen mit Taizégesang.

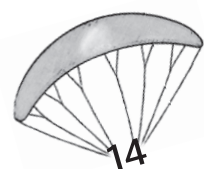
SAMSTAG

Die Konfis gestalten einen Raum der Sinne (aus den mitgebrachten Materialien, s. o.); führen die Teamer (mit verbundenen Augen) hindurch und erklären leise ...

Vorbereitung einer Meditationsandacht: Und Gott heiligte den siebten Tag; Arbeit mit den Bildern (M2.1 bis M2.4); Auswählen und Einüben passender Lieder.

SONNTAG

Meditationsandacht



konfi live

Zweijähriger Kurs

16 Einheiten



konfi live

Pfarrer/in und Team

Zweijähriger Kurs

16 Einheiten

Im Auftrag der Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) auf der Grundlage von „kreuzundquer“ neu zusammengestellt und bearbeitet von Martina Steinkühler; herausgegeben von Andreas Brummer, Georg Raatz und Martin Rothgangel

Dem Ausschuss zur Erarbeitung der Materialien gehörten an:

Norbert Dennerlein, Sabine Dievenkorn, Hans-Ulrich Keßler,
Herbert Kolb, Christian Kopp, Ekkehard Langbein, Ingrid Machentanz,
Karlo Meyer, Carsten Mork, Werner Müller, Martin Rothgangel,
Marcell Saß, Robert Smietana, Hanfried Victor und Bernd Wildermuth

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibeltexte (wenn nicht anders vermerkt); Lutherbibel, rev. Text 1984, durchgesehene Ausgabe
© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Umschlagabbildung: © Mikadun, www.shutterstock.com
Illustrationen: Luise Mäbert

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-61507-2
ISBN 978-3-647-61507-3 (E-Book)

© 2014, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen/
Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U. S. A.
www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen
schriftlichen Einwilligung des Verlages. Printed in Germany.

Layout und Satz: [textformart](http://textformart.com), Göttingen | www.text-form-art.de
Umschlag: SchwabScantechnik, Göttingen
Druck und Bindung: ⊕ Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.




Inhalt

Liebe Kolleginnen und Kollegen 5

Die Einheiten

- | | | | |
|---|--------------------------------------|---|---|
|  | 1. Unsere Konfirmandenzeit 9 |  | 9. Schuld und Vergebung 50 |
|  | 2. Leben von Gott 13 |  | 10. Wasser des Lebens: Taufe 57 |
|  | 3. Unsere Kirchengemeinde 17 |  | 11. Brot des Lebens: Abendmahl 62 |
|  | 4. Einander annehmen: Diakonie 22 |  | 12. „Glauben“ im SMS-Format 66 |
|  | 5. Neuland betreten: Gottesdienst 27 |  | 13. Leitplanken der Lebensstraße: Gebote 71 |
|  | 6. Das Zeichen des Kreuzes 33 |  | 14. Haus des Lebens: Ökumene 76 |
|  | 7. Tod und Auferstehung 39 |  | 15. Meine Religion – deine Religion 80 |
|  | 8. „Online“: Beten und Vaterunser 45 |  | 16. Vertraut den neuen Wegen: Konfirmation 84 |

Exkurse

-  A. Die Bibel 91
-  B. Spurensuche Jesus Christus 96
-  C. Martin Luther 99

Andachten / der liturgische Rahmen 102

Die Materialien 111



Liebe Kolleginnen und Kollegen ...

Das neue Konfirmandenmaterial heißt *konfi live* – „Konfi“ - wie Konfirmandenzeit, „live“, weil die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Lernprozesse selbst gestalten, nicht vom Papier, sondern so oft wie möglich im eigenen Erleben. Dazu gehört eine anregende Lernlandschaft – diese zu schaffen, ist Aufgabe eines engagierten Teams, gezielter Vorbereitung, praxistauglicher Materialien und Impulse. Letztere stellt *konfi live* zur Verfügung.

Was Sie hier finden, sind

- > Abläufe für gelingende Konfirmandenstunden, -tage oder -projekte zu 16 Kernthemen christlicher Glaubenspraxis – von „A“ wie Abendmahl bis „Z“ wie Zeichen des Kreuzes.
- > Zusätzliche Ideen und Bausteine, die Sie je nach Zuschnitt Ihres individuellen Kurses auswählen und umsetzen.
- > Reichhaltiges digitales Zusatzmaterial
- > Materialseiten zur Vorbereitung (besonders auch für Teamer/innen)
- > Exkurse

Achtung: Die Abläufe bieten stets ein Maximum; nicht alles wird sich in jedem Einzelfall umsetzen lassen. *Konfi live* will, dass Sie aus dem Vollen schöpfen. Was Sie auswählen, ist immer noch mehr als genug.

konfi live steht für

- > Konfirmandenzeit für alle – mit dezidierten Angeboten für **inklusive** Gruppen!
- > empirische, hermeneutische und individuelle Zugänge: Die Verläufe folgen dem Dreischritt „entdecken“, „deuten“, „gestalten“, der Aneignungsprozesse fördert!
- > ein lutherisches Profil!
- > mit viel Offenheit für die innerchristliche wie interreligiöse Ökumene!

konfi live trägt neuesten Erkenntnissen und Entwicklungen Rechnung

- > Die EKD-weite Konfirmandenstudie gibt jedem, der Konfirmandenzeit gestalten will, den Auftrag, die Bedürfnisse, Voraussetzungen und Erwartungen der Zielgruppe klarer als bisher in den Blick zu nehmen und ernst zu nehmen. Überkommene Formen des „Unterweisens“ befremden nur; Beziehungen und Erlebnisse schaffen nachhaltige Eindrücke.
- > Dem entsprechen neue Methoden: performative Elemente, Begegnungslernen, Arbeitsformen der Jugendarbeit bewähren sich im Konfer.
- > Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, die Jugendlichen selbst zu Wort kommen zu lassen und sie religiös sprachfähig zu machen. Das heißt einerseits: Die Konfis erhalten immer wieder Raum und sind herausgefordert, eigene religiöse Vorstellungen zu äußern und auszutauschen – Stichwort „Theologisieren mit Jugend-



lichen“. Und andererseits: **Religiöse Sprachformen** – Erzählen, Beten, Loben, Klagen – werden erkundet und ausprobiert; die **biblisch-religiöse „Fachsprache“**, z. B. Schlüsselbegriffe wie „Segen“, „Sünde“, „Vergebung“ werden elementar erschlossen und angeeignet.

***konfi live* bleibt realistisch**

Die jungen Menschen, die sich (zusammen mit ihren Familien) entschieden haben, sich auf eine Konfirmandenzeit in ihrer Gemeinde einzulassen, haben in der Regel¹ ein bestimmtes Projekt und Ziel im Sinn: *konfirmiert zu werden*. Sie betrachten ihren „Konfer“ pragmatisch: „Ich will was von der Kirche, dafür will die Kirche auch was von mir; ich setze Zeit ein und erbringe bestimmte Leistungen – dafür bekomme ich ein Fest und sozusagen eine Eintrittskarte ins Leben.“ (Elena, 16, Teamerin)

Sie als Veranstalter sehen das aus Ihrer Perspektive: Sie möchten durch eine intensive Gemeinschaft und durch Inhalte überzeugen. Sie möchten, dass die Jugendlichen gern kommen und bleiben.

Beide Ansätze schließen sich nicht aus. Aber zunächst sollten Sie sich vor Augen führen, warum die Jugendlichen vor Ihnen sitzen: Sie sind nicht auf der Suche nach noch mehr Religionsunterricht, sondern sie wollen ihr Fest. Vielleicht sind sie auch auf der Suche nach sich selbst – aber sie wären vermutlich kaum von sich aus auf den Gedanken gekommen, deswegen ausgerechnet zu Ihnen zu kommen ...

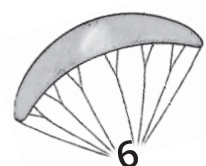
Ein zielgruppenorientiertes Angebot zu machen, heißt demnach: Die Jugendlichen erfahren, was sie wissen müssen, wenn sie selbstverantwortet ja zum christlichen Glauben sagen wollen.

Kreuz und Kirchturm, Glaubensbekenntnis und Vaterunser, Taufe und Abendmahl, die Feste des Kirchenjahres, Nächstenliebe, Seelsorge und Dialog, Bibel und Gebote – das sind äußerlich sichtbare Phänomene christlichen Glaubens. Die „dürfen“ aus Sicht vieler Jugendlichen ruhig „drankommen“ – ***konfi live*** hilft Ihnen, viel mehr daraus zu machen.

***konfi live* auf einen Blick**

Im Stil moderner Jugendarbeit planen Sie mit ***konfi live*** Doppelstunden, Samstagvormittage, Abende oder Wochenenden – in Kooperation mit Ihrem Team und mit viel Eigenaktivität und Verantwortung Ihrer Konfis.

¹ Den Hinweis, dass das für Jugendliche im Kontext Ostdeutschland weniger stimmen mag, verdanken wir unserem Autor Hans-Ulrich Keßler: Klar gibt es auch Jugendliche, hier wie dort, die um der Gemeinschaft willen den Konfer besuchen, ausdrücklich unter dem Vorbehalt: Aber bis zur Konfirmation lasse ich es nicht kommen!



Dem didaktischen Dreischritt, **entdecken, deuten, gestalten** entsprechend,



ENTDECKEN

beginnen die meisten Verlaufsplanungen mit einer **Erkundung**: Wie kommt das fragliche Thema in der Gemeinde, in der Lebenswelt, in der eigenen Erfahrung vor?



DEUTEN

Auf diesen Befund folgt eine **Phase der Reflexion**: Die Konfis gehen dem Thema auf den Grund; in Bibeltexten und kirchlicher Tradition begegnen sie fremden Erfahrungen und Deutungen; sie konfrontieren und verbinden sie mit eigenen Deutungen.



GESTALTEN

In der Zusammenschau von „Entdeckung“ und „Deutung“ entstehen eigene Ideen der **Gestaltung**. Sowohl für die Jugendlichen als auch für die Gemeinde ist es wichtig, Ergebnisse zu würdigen und möglichst gut sichtbar und zugänglich zu machen.

Der konfi live Begleiter

Ein Blick auf die Entwürfe macht es deutlich: Papier ist nicht das Haupt-Medium moderner Konfirmanden-/Jugendarbeit. Aktion, Interaktion, Erkundungen und Erprobungen stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Und doch gibt es Impulse, Traditionsstücke und Gedanken, die festgehalten und bewahrt werden sollen – zum raschen Nachschlagen, zur Erinnerung, zum weiteren Gebrauch, zum Mitwachsen.

Dafür gibt es den *konfi live Begleiter*, eine praktische Mischung aus Notizbuch, Kalender und Kompendium „Christentum, Kirche, Gemeinde“. Hier schlagen die Konfis rasch den 23. Psalm, das Vaterunser oder das Glaubensbekenntnis auf, sie orientieren sich über Segen, Taufe und den Umgang mit der Bibel.

Sie finden wichtige Texte zur Erarbeitung der Einheiten. Sie tragen offene Fragen ein, Gedanken und Lieblingsbibelstellen, die Geburtstage der Freunde und die Termine der Freizeiten. Der *konfi live-Begleiter* ist ihr persönlicher Begleiter – unverwechselbar trägt er den eigenen Namen.

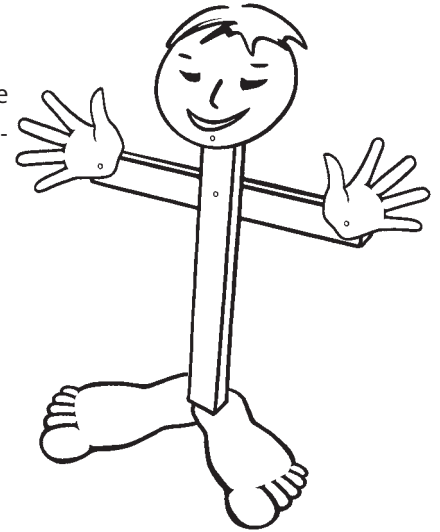


Unsere Konfirmandenzeit

Zur Einführung für Pfarrer/in und Team Konfi-Zeit heute ist anders als Schule. Das merken die Konfis schon beim Kommen: am Raum, in dem sie empfangen werden, an der Art der Begrüßung, am gegenseitigen Interesse. Beim ersten Treffen stehen zwei Themen im Mittelpunkt: die Konfis bzw. die Konfigruppe sowie das, was auf sie zukommt in der Konfi-Zeit.

Unser Vorschlag besteht aus zwei Teilen: der Vorstellung der Jugendlichen und einer ersten Begegnung mit Elementen des Kurses. Wie Lebenswelt und religiöses Angebot miteinander ins Gespräch kommen und welche Fragen sich stellen – dazu gibt es Fragebögen und eine Rallye.

Diese Einheit kann einen halben bis ganzen Tag in Anspruch nehmen; sie eignet sich gut dazu, mit Einheit 2 verbunden zu werden, z. B. als Freitag-nachmittag / -abend eines Konfi-Wochenendes.



Material / Vorbereitung

M1.1

Für jeden Konfi ein Lattenkreuz, ca. 1,20 mal 0,60 m (Teppichleisten aus weichem Holz über Kreuz zusammennageln); einen Satz „Körperteile“ = Schablonen (M1.1) in benötigter Menge ausdrucken, auf dünne Pappe kleben und ausschneiden; dieses Material liegt für jeden Konfi auf einer Material-Theke bereit – mit Schleife und Namensschild.

Außerdem: Reißzwecken, eine Möglichkeit, die Kreuze aufzuhängen / aufzustellen

M1.2, M1.3

Für den zweiten Teil ist eine Rallye vorzubereiten: 16 Frageboxen, z. B. Schuhkartons. Auf dem Deckel: ein Schlitz für die Antwortkarten, die Nummer der Box, je eine Frage (M1.2; außerdem: je ein *konfi live*-Element pro Team (M1.3). Die Kartons werden an 16 Stationen im Gemeindehaus / auf dem Gelände deponiert und von den Teams in beliebiger Reihenfolge besucht. 17 Blanko-Antwortkarten für jedes Team (für Station 3 braucht man zwei, „a“ und „b“!)

Achtung: Die Deckel NICHT verkleben!

Außerdem: pro Gruppe ein leeres Plakat, Kleb-, Mal-, Bastelmaterial



Verlauf

EINSTIEG

Ankommen

Jeder, der kommt, erhält: a) einen Stempel der Gemeinde in den *konfi live Begleiter*, b) Namensschild und c) Lattenkreuz, das er mit seinem Namen beschriftet. Wenn's losgeht, stehen die Kreuze an der Wand. Die Konfis versammeln sich im Steh- oder Sitzkreis.

Andacht

Zum Beispiel mit A1 (s. „Andachten / liturgischer Rahmen“)

Begrüßung

„Heute seid ihr auf der sicheren Seite: Ihr braucht nichts zu lernen – außer dass ihr euch gegenseitig schon so gut wie möglich kennenlernen sollt. – Aber wir wollen gern etwas von euch wissen: euren Namen, eure Hobbys, was ihr gut könnt und gern tut. Nach einer Pause begeben sich auf eine Rallye und sammeln Puzzlesteine unseres Kurses. – Aber das alles später! Kommt erst einmal an ...“

Teil 1: Wo stehe ich?

ENTDECKEN

Aktionen

Aufwärmspiel

Die Konfis gehen kreuz und quer im Raum umher, sehen sich dabei ganz bewusst gegenseitig an; auf Zuruf / Gong bleiben sie stehen, geben dem Nächststehenden die Hand und begrüßen sich mit Namensnennung; beim nächsten Gong weiter. (Ein Rufer kann zusätzliche Ansagen machen: Laufrichtung ändern, Lauftempo, Gangart, Haltung ...)



Namens-kreuzundquer (weitere Kennenlernspiele im digitalen Zusatzmaterial)

Die Konfis im großen Kreis; einer bekommt einen Softball und wirft es einer / einem anderen zu, deren / dessen Namen er schon kennt: „Hallo, Alex ...“ usw. (Das Spiel lebt von Geschwindigkeit!)

Verteil-Aktion

Die Konfis verteilen sich. Nach Nennung der Aufgabe (s. u.): Einer nach dem anderen geht zur Theke; erhält einen Satz „Körperteile“ – aber nicht den eigenen. Aufgabe: ihn dem Besitzer auszuhändigen.

DEUTEN

Aufgabe

Wer seine „Körperteile“ hat, sucht sich ein ruhiges Plätzchen. Dann beschriftet / bemalt er / sie diese; z.B. auf die Hände, was er / sie gern mit den Händen macht; auf die Füße, wohin sie / er gern geht; ins Herz, was ihm / ihr am Herzen liegt usw. (natürlich nur das, was jeder hier wissen darf).





Lass dir Zeit. Wenn du meinst, fertig zu sein, schau alles noch einmal an: „Bin ich das? Wer bin ich?“ Schau in deinen **konfi live Begleiter**; die Fragen auf den Seiten 10 bis 15 geben dir weitere Anregungen.



GESTALTEN

Präsentationen

Die Art der Präsentation hängt wesentlich von der Größe der Gruppe ab. In kleinen Gruppen kann die Gesamtgruppe zuhören, wie jeder Einzelne seine „Körperteile“ vorstellt und dann an sein Lattenkreuz heftet (Reißzwecken; s. Abb. oben). Bei großen Gruppen geschieht dies in Kleingruppen.

Pause

Teil 2: Was kommt hier auf mich zu?



ENTDECKEN

Vorstellung Des Verlaufs / der Einheiten des Kurses

Mit Beamer oder als Plakat werden Inhalte vorgestellt, die in der Konfirmandenzeit behandelt werden. Wichtig: Es wird deutlich, dass die Bedürfnisse der Jugendlichen und die zu behandelnden Traditionsinhalte ineinander greifen wie Puzzle-Teile. (Eine Präsentation, aus der Sie die Einheiten, die Sie nicht planen, ggfs. ausschneiden können, finden Sie im digitalen Zusatzmaterial.)



DEUTEN

Aufgabe „Rallye“

„16 Inhalte – 16 Fragen: Sie sind in Frage-Boxen verborgen und im ... (wo? wie?) verteilt. Und so geht's: Ihr bildet Teams. Jedes Team macht sich mit einem Stapel Antwort-Karten auf den Weg von Frage-Box zu Frage-Box. Seht nach, was drin ist. Sprecht darüber und notiert eine Antwort. (Zeitangabe mitgeben!) Vergesst auch nicht, Beute zu machen: pro Team ein **konfi live** Element. – Wichtig: Es geht nicht um richtig oder falsch, sondern einfach um eure Gedanken.“



GESTALTEN

Teams, die ihre Stationen absolviert haben, gestalten mit den **konfi live** Elementen ihr eigenes Plakat: kleben, schreiben, malen, arrangieren ...



ABSCHLUSS

Im Kreis: Vaterunser, Segen, Segenslied

Mehr

Thema: Nachhaltigkeit

Was mit den Kreuzen geschieht: Für die Dauer des Konfikurses finden sie einen sichtbaren Platz in der Gemeinde, z. B. im Foyer des Gemeindehauses oder im Vorraum der Kirche.

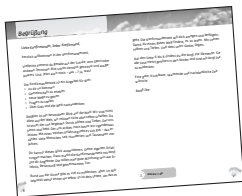
Was mit den Antwortkarten geschieht: Bei jedem Thema werden die Antworten gesichtet und in die Arbeit einbezogen.



Weiterarbeit

Die Kreuze bieten Stoff für den Vorstellungsgottesdienst. Wenn diese Einheit mit Einheit 2 gekoppelt ist, können sie auch gut in den Gottesdienst zum Thema Schöpfung mit eingebunden werden.

Arbeit mit dem *konfi live* Begleiter



S. 16: Hierhin kommt der Stempel der Gemeinde.

S. 18: Hier werden Namen, Unterschriften und E-Mail-Adressen der Konfi-Gruppe gesammelt. Wir empfehlen, eine eigene digitale Kommunikationsplattform einzurichten, z. B. bei www.konfiweb.de.

S. 10–15: Hier können eigene Bedürfnisse und Haltungen eingetragen werden; am Ende der Konfi-Zeit ist es interessant, was sich verändert hat.

S. 4–8: Begrüßung und *konfi live* Elemente: Wo bleibe ich hängen? Was könnte mir wichtig werden?

Alternative / ergänzende Ideen

Kennenlern- und Teambildungsspiele: Alles, was sich bewährt hat.

Das Lattenkreuz ... ist aufwändig; die gegenseitige Vorstellung mit Herz, Hand und Fuß funktioniert auch, wenn Sie auf die Holzinstallation verzichten. Die Konfis gestalten stattdessen jede/r ein Ich-Poster.

Inklusive KA: Die Gestaltung der Papp-Füße, -Hände, -Herzen ist offen für viele Nutzungen. / Hinsichtlich der Rallye ist bei der Teambildung darauf zu achten, dass die Mitglieder sich gegenseitig unterstützen können.

Die Rallye ist aufwändig und setzt eine gewisse Initiative der Konfis voraus. Wo dies nicht realisierbar scheint, lässt sich mit **M1.2** und **M1.3** variabel arbeiten:

M1.2, M1.3

Die Signets der Einheiten bieten verschiedene Möglichkeiten: Wenn die Konfis den Verlauf des Kurses mitgestalten, können sie in Teams Reihenfolgen legen bzw. aussortieren, was sie für entbehrlich halten.

Die Fragen können den Einheiten zugeordnet werden: Dann bildet etwa die Frage „Was kannst du nicht verzeihen?“ den Einstieg in die Einheit „Schuld und Vergebung“. Die Frage „Konfer – warum?“ wird an vier Stationen bedacht: Gruppe, Familie, Gott, Suche (s. digitales Zusatzmaterial)

